Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

lebem am gruets emd Vnd nach
disem leben das ewigk lebe Am

Von sand Januario vnd Sordiano den heilig martrern

Do der pöst Juliamus
kayser was do ersist
er die christen ser
Vnd wo m ainer gefaigt ward
do liess er m vachsen vnd
totten, zue der zeit lernit Ja
nuarius christenleichen gre
lauben, wann er was ain gruet
lerer Vnd het got lieb vnd
dient m tag vnd nacht mit
grossem fleis Das ward dem
kayser gesagt do liess er
m auch fachsen vnd legt in m
ain charicher Vnd ains tags
do liess er semen diener
Sordianum zue dem charich'
gen vnd liess m Januarium
fragen wer er wer, vnd
an wen er glaubt, das tett
er do sprach Januarius zch
pin ain christen vnd ain =
priester Vnd pin geparen
von antiochia do sprach
Sordianus zue m Du muest
zwayer dingk ains tuenn t
Derlaugen deins got, vnd
opfer vnserem abtgott, oder
man slecht dir das haupt =
ab do sagt m Januarius gar
vill schoner red vonn vnserm
hezen Vnd sprach zue m du
scholt nach dem ewigen leben
werissen So gewinstu ewige
freud m dem himelreich, vnd
cher dich nicht an den kayser,
Vnd fuerchst den tad nicht, wan
ezz ist hie am chrieges leben,
wer die abtgot hie an pett
der muess sein m der hell,
pis an den iungsten tag do
von will zch dir earn, das
du am christen werst, das
ist dir hie vnd dort gutt,
Vnd predigt Januarius mit
als suesser ler vnz das er
sich tauffen liess Vnd pekert
auch sein frawen, vnd seine
chinder, vnd seinig gesind, vnd
taufft see alle, der waren dreiv
vnd finstzigk an der zahl, vnd
lernt see vier vnd zwainzigk
tag, ainz das w gelauben
gefestent ward Dar nach =
sandt der kayser den grafen